Wildtier- und Artenschutzstation

aktiv für den Artenschutz!

Stationsbuch 2019

Hohe Warte 1 - 31553 Sachsenhagen
www.wildtierstation.de

Inhalt

	Seite
1. Aus dem Stationsbetrieb	3
2. Danksagung	8
3. Finanzbericht	9
4. Statistische Auswertung der Eingänge 2019	12
4.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere	12
4.2. Artenspektrum	14
4.3. Verbleib der aufgenommenen Tiere	21
5. Artenschutzprojekte	23
5.1. Prinz-Alfred Hirsch	23
5.2. Europäischer Nerz	24
5.3. Moorente	25
5.4. Wechselkröte	27
6. Umweltpädagogik / Führungen	28
7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland	29
8. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	30
9. Vorträge / Präsentationen	31
10. Pressespiegel	32

Wildtier- und Artenschutzstation e.V.
Hohe Warte - 31553 Sachsenhagen
Telefon: 05725 708730 - Fax: 05725 708740
E-Mail: info@wildtierstation.de

Personelles

Im April 2019 konnten wir mit der tierärztlichen Fachangestellten Tanja Rossberg eine neue Mitarbeiterin für den Bereich Jungtieraufzucht, Pflegestationen und Quarantäne für unser Team gewinnen. Natürlich unterstützt Tanja mit ihrer langjährigen Praxiserfahrung auch unsere Tierärztin Karolin Schütte und Stationsleiter Dr. Florian Brandes bei der Untersuchung und Behandlung unserer Pfleglinge.

Überschattet wurde das Jahr durch den Tod unseres langjährigen Mitarbeiters Jürgen Gehling. Jürgen ist im Sommer 2019 schwer erkrankt und zu unserer Bestürzung, bereits wenige Monate später im November verstorben.
Jürgen Gehling war seit Bestehen der Wildtierstation mit kurzer Unterbrechung bei uns als Handwerker tätig. Er hat maßgeblich an allen Baumaßnahmen mitgewirkt und somit den Aufbau der Station in seinem heutigen Erscheinungsbild entscheidend geprägt. Viele Gehege und Stallungen hat er in Absprache mit der Tierpflege selbst geplant und in Eigenleistung erstellt. Er hat als Leiter der Werkstatt zusammen mit einem Team aus Hilfskräften und ehrenamtlicher Unterstützung die Pflege unseres 20 ha großen Geländes ebenso wie vielfältige hausmeisterliche Tätigkeiten zuverlässig gemeistert.
Wir haben mit Jürgen nicht nur einen hervorragenden Handwerker, sondern auch einen geschätzten Kollegen und Freund verloren, der uns sehr fehlt!

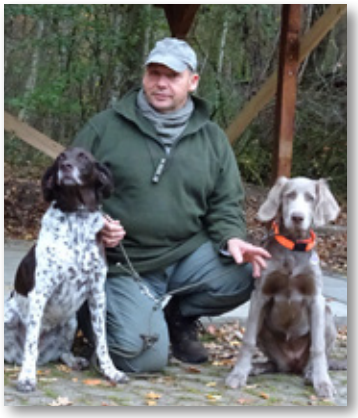
Im Juni 2019 hat unsere Auszubildende Milena Vesterling ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Bis zum Ende der Jungtiersaison hat sie uns in einer befristeten Anstellung als Tierpflegerin sehr geholfen diese arbeitsreiche Zeit zu überstehen. Anschließend hat Milena eine Anstellung im Zoo Rostock angetreten für die wir viel Erfolg und alles Gute wünschen! Zum Oktober 2019 hat uns Tierpflegerin Miriam Obermüller verlassen. Miriam möchte sich in Zukunft beruflich ganz der Umweltpädagogik widmen. Dieses Aufgabengebiet lag auch bei uns in der Wildtierstation bereits in ihrer Verantwortung. Wir wünschen auch Miriam an dieser Stelle für die berufliche Zukunft alles Gute!

Als neuer Auszubildender hat mit Jasper Westenberger ein alter Bekannter im August seinen Dienst angetreten. Jasper hat schon in der Saison 2016/17 einen Bundesfreiwilligendienst in der Station absolviert.

Im Rahmen eines Freiwilligendienstes verstärken uns in der Saison 2019 / 2020:

Rosa Lou Colbow & Fynn Dahm
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Ellen Porter &
Lydia Grube
Bundesfreiwilligendienst (BFD)



Zum ersten Mal haben wir mit Jens Rödiger einen Teilnehmer der das Angebot für lebensältere Bundesfreiwillige (Ü27) angenommen hat. Jens leistet seinen Dienst in der Werkstatt, wo fast zeitgleich auch Benedikt Buder seine Arbeit in einer auf zwei Jahre befristeten Maßnahme angetreten hat.

Baumaßnahmen

Neuer Behandlungsraum wird eingerichtet

Durch zahlreiche Einzelspenden und mit Unterstützung des Verband Niedersächsischer Tierschutzvereine sowie der Lindemeier-Kremer Treuhandstiftung der Bürgerstiftung Schaumburg wurde die Renovierung eines Raumes im Exotentrakt und die Einrichtung eines neuen Behandlungsraumes finanziell möglich.

Die Handwerksarbeiten konnten wie geplant im November 2018 begonnen und nach einer Weihnachtspause im Januar und Februar 2019 fertiggestellt werden. Der Raum wurde zunächst vollständig entkernt und erhielt dann komplett neue Elektro- und Wasserinstallationen, Wand- und Deckenanstrich sowie einen neuen Fußboden.

Im März konnten wir mit der Inneneinrichtung beginnen. Durch einen glücklichen Zufall haben wir Anfang April auch noch ein Ultraschallgerät von der Kleintierpraxis im alten Bahnhof in Hessisch Oldendorf als Sachspende bekommen. Dies ergänzt unsere veterinärmedizinische Ausstattung perfekt. Es steht uns nun ein eigener Raum für tiermedizinische Tätigkeiten zur Verfügung, der mit Röntgen, Ultraschall, Endoskopie, Inhalationsnarkose, OP- und Laborbereich ideal auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist. Das hier keine permanenten Störungen durch anderweitige Nutzung - wie in dem bisherigen Behandlungsraum - stattfinden, stellt eine wesentliche Erleichterung für die Mitarbeiter und Optimierung der tiermedizinischen Versorgung unserer Pfleglinge dar! Wir danken allen Spendern sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Schildkröten beziehen neue Gewächshäuser

Im Juni 2019 konnten endlich die ersten tropischen Landschildkröten in die neuen Gewächshäuser einziehen. Das Gewächshaus dient den Tieren als warme Rückzugsmöglichkeit, wenn das Wetter bei uns einmal nicht so gut ist. Die Schildkröten haben die Möglichkeit durch einen Durchgang in das großzügige Außengehege zu gelangen. Allen Spendern sagen wir „herzlichen Dank“!

Eröffnung des Natur- und Tierschutzzimmers

Wie bereits im Stationsbuch 2018 angekündigt haben wir im Jahr 2019 unser bislang mit Abstand größtes Bauprojekt unter dem Arbeitstitel „Schulungsraum“ duchgeführt.

Möglich wurde der Bau mit Gesamtkosten von rund 150.000 € durch eine Förderung über das EU-LEADER Programm mit 83.000 €, weiterhin beteiligten sich die Stadt Sachsenhagen mit 30.000 € und der Landkreis Schaumburg mit 15.000 €. Die Ausstattung des Schulungsraumes mit Unterrichtsmaterialien wurde zusätzlich durch die Stiftung Menschen für Tiere im Rahmen ihres Förderkonzeptes für Natur- und Tierschutzzimmer unterstützt.

In der ersten Jahreshälfte hat die Umsetzung dieses Großprojektes mit der notwendigen Planung, Aufsicht und umfangreichen Dokumentation sowohl den Mitarbeiterinnen im Büro als auch dem Vorstand viel Zeit und Arbeit gekostet. Allen an Planung und Durchführung beteiligten Einrichtungen und Firmen, dem Architekturbüro Brinkmann und Herrn Wiegand vom Büro Kulturlandschaft und Geschichte danken wir für die Unterstützung, gute Kooperation und fristgerechte Durchführung, die es letztlich ermöglicht haben die Maßnahme termingerecht und im geplanten Kostenrahmen umzusetzen.

Aus dem Stationsbetrieb

Am 15. August 2019 war es dann endlich soweit und in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Verwaltung und befreundeter Organisationen hat der Niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne den Schulungsraum feierlich eröffnet. In seinen Grußworten unterstrich der Minister die Bedeutung außerschulischer Lernorte insbesondere für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Seit ihrem Bestehen in Sachsenhagen hat die Wildtierstation Umweltbildung in diesem Sinne betrieben und kann ihr Angebot mit dem neuen Schulungsraum nun verstärkt ausbauen. Auch der Vorsitzende des Deutschen Wildgehegeverbandes Eckhard Wiesenthal richtete Grußworte an die Gäste und unterstrich die Bedeutung der Umweltpädagogik in Wildparks und Auffangstationen.

Was gab es sonst noch so?

Im März hat die Jugendfeuerwehr der Samtgemeinde Niedernwöhren bei einem Arbeitseinsatz mit rund 60 Kindern Holz von Bäumen, die bei Stürmen umgebrochen sind aus dem Wald geborgen, das von uns als Brennholz zum Heizen genutzt wird. Schneller als erwartet waren die fleissigen Helfer fertig und konnten im Anschluss noch gemeinsam Würstchen grillen. Eine tolle Aktion!

Vereinssoftware

Für Außenstehende nicht sichtbar aber für den reibungslosen Ablauf unserer Verwaltung enorm wichtig war die Umstellung der Vereinsverwaltung und des Rechnungswesens aus bisher verschiedenen Programmen und Dateien auf eine neue Software die alle Daten zusammenführt, was eine wesentliche Arbeitserleichterung darstellt. Aber auch dieser Prozess selbst hat unseren Mitarbeiterinnen Petra Windheim und Sonja Kleinschnittger einiges an Arbeit gekostet.

Flächenbrand neben dem Stationsgelände

Am späten Nachmittag des 26.07.2019 jagte ein großer Flächenbrand direkt neben dem Stationsgelände unseren Mitarbeitern einen riesigen Schrecken ein. Bei großer Hitze und starkem Ostwind hat rund 700 m östlich der Wildtierstation ein Mähdrescher Feuer gefangen und das noch nicht gemähte Feld entzündet. Durch den Wind wurde das Feuer in hohem Tempo auf das Stationsgelände zugetrieben, so dass selbst Einsatzkräfte der Feuerwehr, die sich den Flammen entgegenstellten, zeitweise in Gefahr gerieten und dem Feuer ausweichen mussten. Starke Rauchentwicklung beeinträchtigte die Sicht und das Atmen auf dem Stationsgelände. Die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr belegten die ganze Straße in der Station und nahmen das Feuer vom Feld und von Stationsseite in die Zange. Nur durch den massiven Einsatz von beiden Seiten konnte ein Übergreifen des Feuers auf den gesamten Wald und die Wildtierstation verhindert werden. Insgesamt kämpften rund 150 Einsatzkräfte den ganzen Abend mit Erfolg gegen die Flammen. Wir danken allen Feuerwehren für Ihren großartigen Einsatz, ohne den die Wildtierstation möglicherweise nicht mehr existieren würde!

Danksagung

Wir möchten uns für die große Hilfe bei den viele Spendern, Sponsoren, Mitgliedern und Tierpaten bedanken, die uns z.T. regelmäßig und über Jahre hinweg finanziell unterstützen. Für die gute Zusammenarbeit danken wir unseren Kooperationspartnern, vielen Ämtern und Behörden und unseren sehr engagierten ehrenamtliche Mitarbeitern.
Ohne die vielfältige Unterstützung, die wir erfahren, könnten wir unsere Arbeit nicht bewältigen! Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an:

- Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (MU)! Das MU stellt die finanziellen Mittel zur Verfügung, die uns auf Basis eines Zuwendungsvertrages mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zur Verfügung stehen. Wir danken den Mitarbeitern des NLWKN für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- „aktion tier – menschen für tiere e.V.“, unserem langjährigen Kooperationspartner. Er unterstützte uns auch im Jahr 2019 mit einem bedeutenden Betriebskostenzuschuss.
- Die „Stiftung Menschen für Tiere“ die uns in 2019 neben der finanziellen Unterstützung eines Ausbildungsplatzes auch einen Zuschuss für die Personalkosten einer Doktorandenstelle gewährte.
- Weitere Betriebskostenzuschüsse haben wir im Jahr 2019 auch von folgenden Landkreisen erhalten: Region Hannover, Landkreis Schaumburg, Landkreis Nienburg, Landkreis Diepholz, Landkreis Osterholz, Landkreis Minden-Lübbecke, Stadt Sachsenhagen.
- Den Verband Niedersächsischer Tierschutzvereine, der den tierschutzgerechten Ausbau unserer Nagerzucht gefördert hat.
- Die Postcode Lotterie und der Lindemeier-Kremer Treuhandstiftung der Bürgerstiftung Schaumburg, die den Umbau und die Ausstattung unseres neuen Behandlungsraumes finanziert haben. Zusätzlich hat die Lindemeier-Kremer Treuhandstiftung kurzfristig die Kosten zur Instandsetzung unseres defekten Inhaltationsnarkosegerätes übernommen.
- Die Firma Megazoo Hannover, die uns kostenlos monatlich Futterinsekten, die wir in großer Menge für unsere Pfleglinge benötigen, zur Verfügung stellt.
- Den Deutschen Falkenorden und den NABU-Neustadt für die Übernahme der Kosten zur Besenderung je eines Seeadlers.
- Die Firma CVB Brandschutz, die uns unsere Arbeit regelmäßig großzügig fördert.
- Den NABU-Wunstorf, der uns auch im Jahr 2019 mit einer Spende unterstützt hat.

Eine tolle Resonanz haben wir auf unsere Spendenkampagne zum Bau neuer Eulenvolieren erhalten. Neben vielen privaten Einzelspenden haben folgende Vereine und Stiftungen geholfen den Neubau zu finanzieren der nun im Jahr 2020 umgesetzt werden kann: Deutsche Postcode Lotterie, Zoofreunde Hannover, Vogelzucht- und Schutzverein Hoya und Umgebung, Deutscher Falkenorden.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

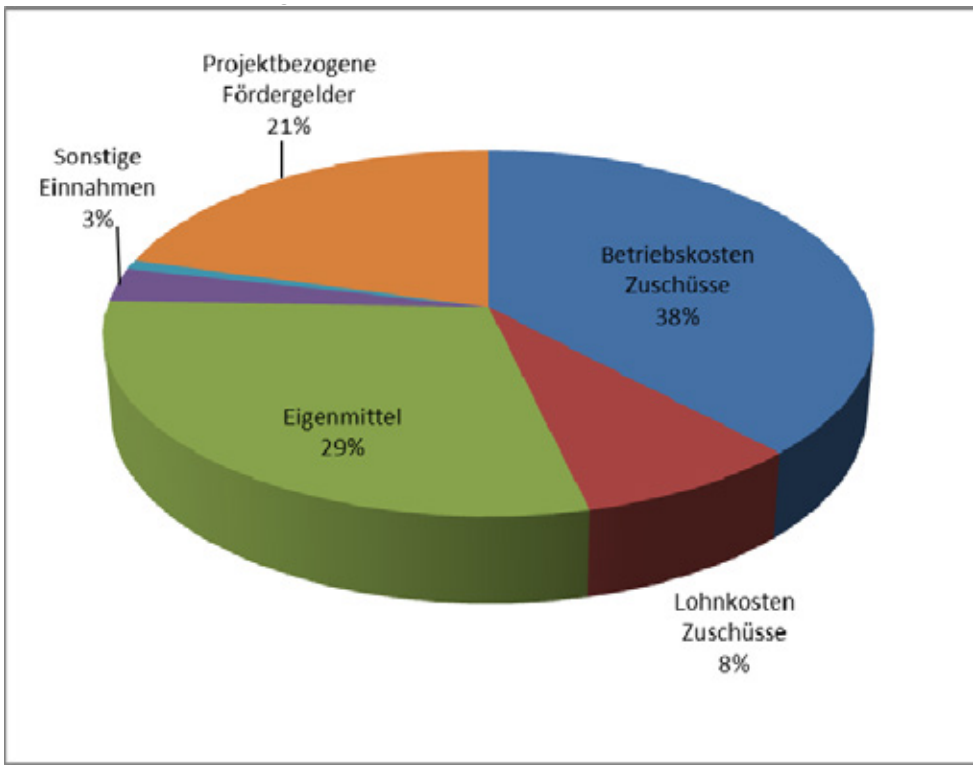
Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben lagen im Haushaltsjahr 2019 weit höher als in den Vorjahren. Dies lag daran, dass wir für den Ausbau unseres Tier- und Naturschutzzimmers erhebliche projektbezogene Fördergelder erhalten haben, die natürlich auch wieder vollständig für diese Baumaßnahme ausgegeben wurden. Darüber hinaus hatten wir auch einen Eigenanteil zu erbringen, den wir aus Rücklagen, die wir aus Erbschaften gebildet haben, leisten konnten. Das führt in der Gesamtbilanz zu einem Verlust von rund 20.000 € im Jahr 2019.

Tab. 1: Einnahmen im Jahr 2019

Einnahmen	Summen
Betriebskosten Zuschüsse	235.969 €
Lohnkosten Zuschüsse	51.577 €
Eigenmittel	181.409 €
Sonstige Einnahmen	18.234 €
Allgemeine Zuschüsse	5.000 €
Projektbezogene Fördergelder	128.302 €
Gesamtsumme	620.490 €

Die Betriebskostenzuschüsse des NLWKN, der Aktion Tier, der Region Hannover und der im Einzugsgebiet liegenden Landkreise und Kommunen sind der gößte Posten auf unserer Einnahmenseite. Sie sind - wie auch die Personalkostenzuschüsse - Mittel, die uns von Dritten zur Verfügung gestellt werden, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Ein Drittel unserer Einnahmen erwirtschaften wir selbst durch Spenden, Betreuungskosten, Patenschaften, Mitgliedsbeiträgen und Aufwandserstattungen. Für Projekte werben wir Mittel bei Sponsoren ein und versuchen so, den finanziellen Aufwand für uns zu minimieren.

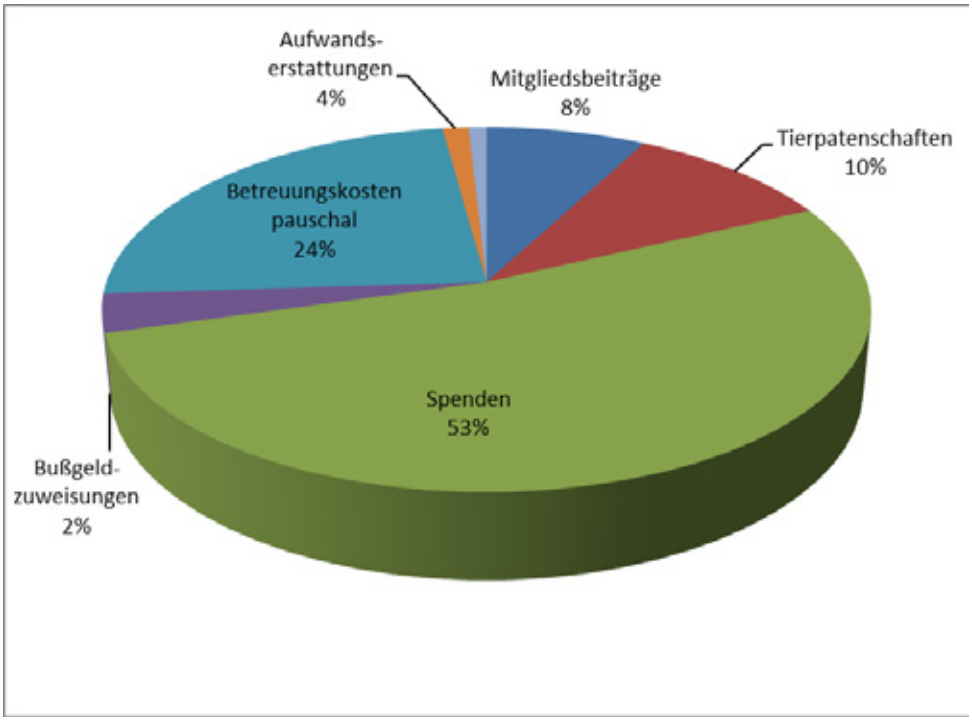
Diagr. 1: Prozentuale Verteilung der Einnahmen



Tab. 2: Im Jahr 2019 eingenommene Eigenmittel

Eigenmittel	Summen
Mitgliedsbeiträge	14.122 €
Tierpatenschaften & Baumpatenschaft	18.460 €
Spenden	95.463 €
Bußgeldzuweisungen	6.175 €
Betreuungskosten pauschal	43.326 €
Aufwandserstattungen	2.294 €
Privatabgaben & Schutzgebühren	1.569 €
Gesamtsumme	181.409 €

Diagr. 2: Prozentuale Verteilung der Eigenmittel

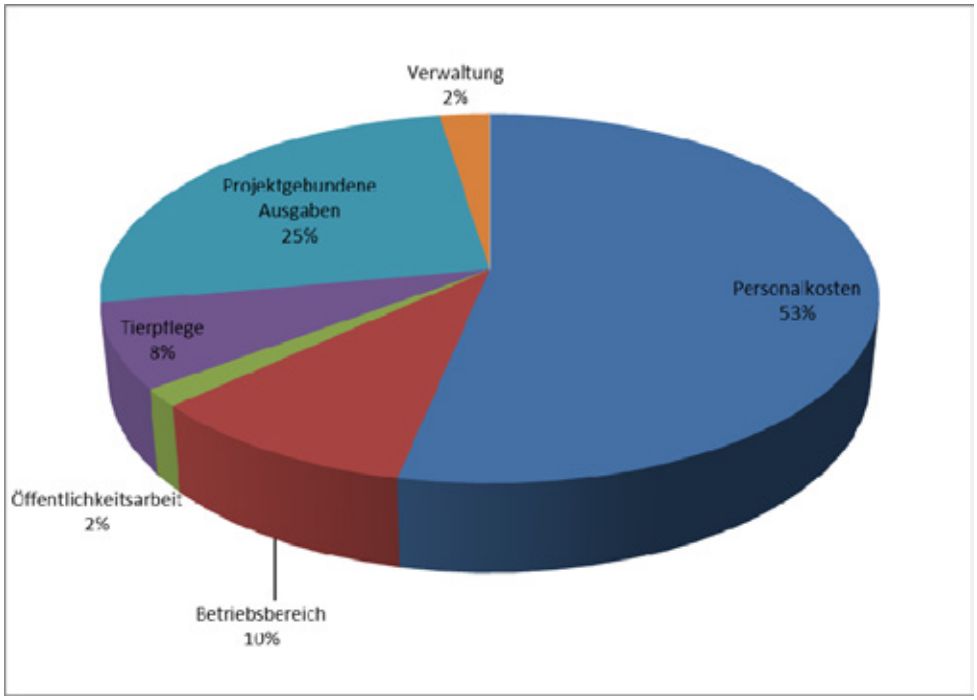


Tab. 3: Ausgaben im Jahr 2019

Ausgaben	Summen
Personalkosten	341.008 €
Betriebsbereich	63.563 €
Öffentlichkeitsarbeit	9.942 €
Tierpflege	47.791 €
Projektgebundene Ausgaben	162.815 €
Verwaltung	15.286 €
Gesamtsumme	640.405 €

Den größten Teil unserer Ausgaben machen die Personalkosten aus. Die qualifizierte Betreuung unserer Pfleglinge ist sehr personalintensiv. Die Kosten für den (technischen) Betrieb der Station sind auf der Ausgabenseite die zweitgrößte Position. Desweiteren sind als feste Kosten die Tierpflege (Futter, Veterinärmedizin, Gehege, etc.), die Verwaltung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie projektgebundene Ausgaben zu sehen.

Diagr.3: Prozentuale Verteilung der Ausgaben



4. Statistische Auswertung der im Jahr 2019 betreuten Tiere

4.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere

Definition der Tiergruppen:

Wildtiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die in Deutschland natürlicher weise in freier Wildbahn vorkommen und auch wieder ausgewildert werden dürfen. Dazu zählen auch Zugvögel, die Deutschland regelmäßig als Überwinterungsgebiet oder als Station während ihres Zuges nutzen. Auch selbstständig eingewanderte Arten werden als Wildtiere geführt.

Exoten: Hier werden alle nicht einheimischen Wildtiere aufgeführt. Also alle Tierarten, die nur außerhalb Deutschlands in freier Wildbahn vorkommen und auch keine Wintergäste in Deutschland sind. Neozoen werden ebenfalls als Exoten geführt.

Haustiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die domestiziert wurden und deutliche Domestikationsmerkmale bzw. starke Abweichungen, z. B. im Verhalten und Aussehen, von der Wildform zeigen.

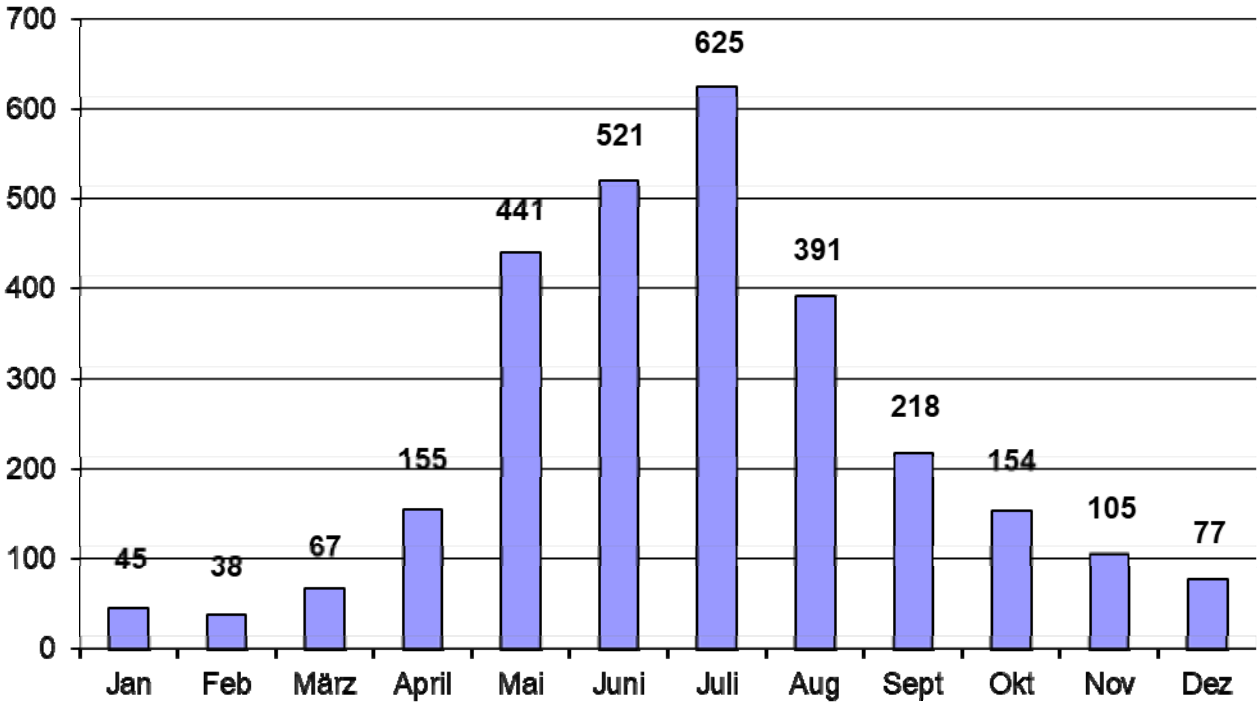
Artenschutz: Tiere, die im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen für Bestandsstützungen oder Wiederansiedlungsmaßnahmen gehalten werden. Also keine Pfleglinge der Auffangstation. Diese werden unter Punkt 5. noch einmal detailliert aufgeführt.

Tab. 4: Eingänge differenziert nach Klassen

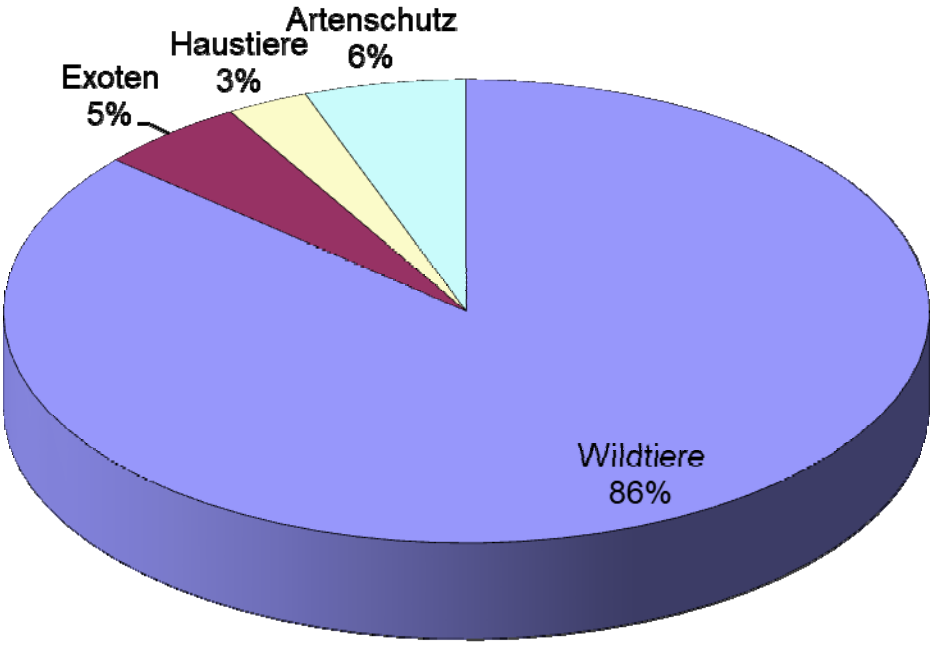
	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Artenschutz	Summe
Säugetiere	580	21	26	40	667
Vögel	2010	30	60	95	2.195
Reptilien	2	103	-	-	105
Amphibien	1	-	-	35	36
Wirbellose	1	3	-	-	4
Summe	2.594	157	86	170	3.007

Es ist immer wieder erstaunlich wie Reptilien ihren Weg zu uns finden: Diese Bartagame wurde im Juli 2019 auf dem Parkplatz des Kaufland-Supermaktes in Stadthagen gefunden.
Die Kornnatter wurde im November 2019 in einer Aussichtshütte bei Winzlar in einer Plastikbox verpackt ausgesetzt.

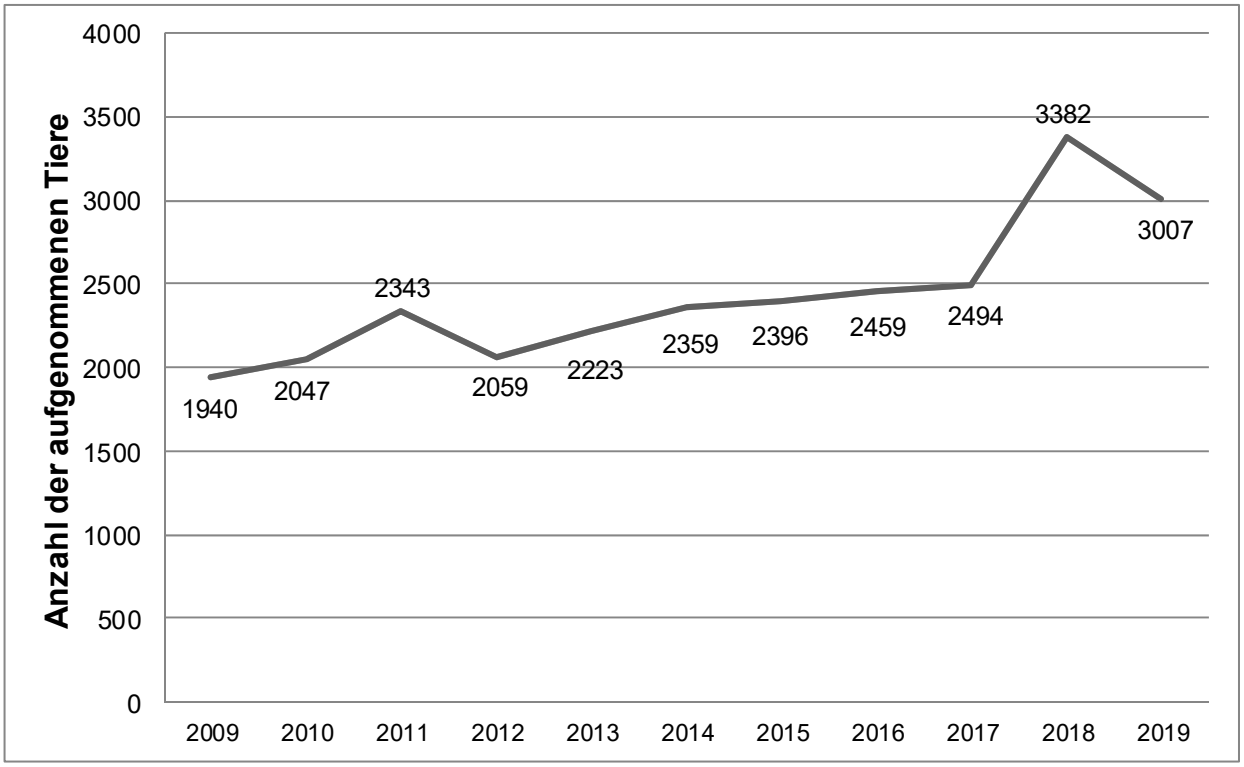
Diagr. 4: Eingänge der Auffangstation pro Monat (ohne Artenschutzprojekte, Σ = 2837)



Diagr. 5: Prozentuale Verteilung der Tiergruppen



Diagr. 6: Gesamtzahl der aufgenommenen Tiere der letzten Jahre im Vergleich



4.2. Artenspektrum

Tab. 5: Artenspektrum der Auffangstation nach Klassen differenziert

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
Säugetiere	29	6	2	37
Vögel	79	15	5	99
Reptilien	2	29	-	31
Amphibien	1	-	-	1
Wirbellose	1	2	-	3
Summe	112	52	7	171

Unter den einheimischen Säugern befanden sich auch vier verwaiste Luchse aus dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem Nationalpark Harz bei uns in Pflege. Das Verhalten der scheuen Jungluchse konnten wir mit Fotofallen kontrollieren.

Tab. 6: Anzahl der Eingänge einheimischer Wildtiere in 2019

Tierart	*lateinischer Name*	Anzahl
Säugetiere		**580**
Abendsegler	*Nyctalus noctula*	4
Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	6
Bechsteinfledermaus	*Myotis bechsteinii*	1
Brandmaus	*Apodemus agrarius*	6
Brandtfledermaus	*Myotis brandtii*	2
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	4
Eichhörnchen	*Sciurus vulgaris*	66
Europäischer Iltis	*Mustela putoria*	2
Feldhase	*Lepus europaeus*	57
Feldmaus	*Microtus arvalis*	3
Fledermaus	*Microchiroptera*	1
Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	4
Igel	*Erinaceus europaeus*	285
Luchs	*Lynx lynx*	4
Maulwurf	*Talpa europaea*	1
Mauswiesel	*Mustela nivalis*	5
Rauhhautfledermaus	*Pipistrellus nathusii*	1
Rötelmaus	*Clethrionomys glareolus*	1
Rotfuchs	*Vulpes vulpes*	6
Schermaus	*Arvicola terrestris*	1
Siebenschläfer	*Glis glis*	15
Spitzmaus	*Soricidae*	15
Steinmarder	*Martes foina*	8
Waldmaus	*Apodemus sylvaticus*	15
Wanderratte	*Rattus norvegicus*	2
Wildkaninchen	*Oryctolagus cuniculus*	21
Wildkatze	*Felis silvestris*	12
Zweifarbfledermaus	*Vespertilio murinus*	2
Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	30
Vögel		**2010**
Amsel	*Turdus merula*	192
Bachstelze	*Motacilla alba*	27
Blaumeise	*Parus caeruleus*	38
Buchfink	*Fringilla coelebs*	28
Buntspecht	*Dendrocopos major*	21
Dohle	*Corvus monedula*	15
Dompfaff	*Pyrrhula pyrrhula*	11
Eichelhäher	*Garullus glandarius*	18
Eisvogel	*Alcedo atthis*	6
Elster	*Pica pica*	54
Feldsperling	*Passer montanus*	8

Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	1
Gartengrasmücke	*Sylvia atricapilla*	1
Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	1
Girlitz	*Serinus serinus*	2
Graugans	*Anser anser*	24
Graureiher	*Ardea cinerea*	6
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	5
Grünfink	*Carduelis chloris*	20
Grünspecht	*Picus viridis*	20
Habicht	*Accipiter gentilis*	8
Hänfling	*Carduelis cannabina*	10
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	3
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	27
Haussperling	*Passer domesticus*	242
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	5
Höckerschwan	*Cygnus olor*	7
Jagdfasan	*Phasianus colchicus*	4
Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	7
Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	3
Kleiber	*Sitta europaea*	1
Kohlmeise	*Parus major*	77
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	3
Kranich	*Grus grus*	4
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	9
Mauersegler	*Apus apus*	95
Mäusebussard	*Buteo buteo*	56
Mehlschwalbe	*Delichon urbica*	122
Mittelspecht	*Picoides medius*	2
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	21
Nachtigall	*Luscinia megarhynchos*	1
Rabenkrähe	*Corvus corone*	60
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	74
Rebhuhn	*Perdix perdix*	1
Reiherente	*Aythya fuligula*	6
Ringeltaube	*Columba palumbus*	210
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	1
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	24
Rotmilan	*Milvus milvus*	2
Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	2
Schleiereule	*Tyto alba*	39
Schwarzer Milan	*Milvus migrans*	3
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	1
Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	2
Silbermöwe	*Larus argentatus*	3

Singdrossel	*Turdus philomelos*	20
Sperber	*Accipiter nisus*	19
Star	*Sturnus vulgaris*	38
Steinkauz	*Athene noctua*	1
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	18
Stockente	*Anas platyrhynchos*	81
Sturmmöwe	*Larus canus*	2
Sumpfohreule	*Asio flammeus*	1
Tannenmeise	*Parus ater*	9
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	6
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	11
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	78
Uhu	*Bubo bubo*	3
Vogel	*Aves*	1
Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	10
Wachtelkönig	*Crex crex*	1
Waldkauz	*Strix aluco*	16
Waldlaubsänger	*Phylloscopus sibilatrix*	7
Waldohreule	*Asio otus*	24
Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	2
Wanderfalke	*Falco peregrinus*	4
Weißstorch	*Ciconia ciconia*	13
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	3
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	9
Reptilien		**2**
Ringelnatter	*Natrix natrix*	1
Waldeidechse	*Lacerta vivipara*	1
Amphibien		**1**
Feuersalamander	*Salamandra salamandra*	1
Wirbellose		**1**
Sechsaugenspinne	*Harpactea rubicunda*	1

Juli 2019: Mit nur zehn Tagen Abstand hat die Wildtier- und Artenschutzstation in Sachsenhagen gleich zwei junge Seeadler aufgenommen, die im Raum Neustadt am Rübenberge hochgradig abgemagert und geschwächt aufgefunden wurden. Der Standort des Horstes, aus dem die beiden Jungadler stammten, war nicht bekannt.

Nachdem die Jungvögel wieder zu Kräften gekommen waren haben sie beide einen Sender zur Kontrolle der Auswilderung erhalten. Damit kann regelmäßig ihr Standort ermittelt werden, um sie weiter zuzufüttern und vor Ort sehen zu können, ob sie sich in gutem Gesundheitszustand befinden. Beide Adler haben die schwierige Anfangsphase nach der Auswilderung

gut überstanden und die mit Solarenergie betriebenen Sender funktionieren bis heute, so dass wir schon viele interessante Daten über das Wanderverhalten der Jungadler sammeln konnten. Die Patenschaft und Kosten für die rund 1.000 € teuren Sender übernahmen der Deutsche Falkenorden – Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e. V. und der NABU-Neustadt e.V..

Tab. 7: Anzahl der Eingänge von Exoten in 2019

Tierart	*lateinischer Name*	Anzahl
Säuger		**21**
Berberaffe	*Macaca sylvana*	1
Chinesisches Baumstreifenhörnchen	*Tamiops swinhoei*	1
Nutria	*Myocastor coypus*	1
Rhesusaffe	*Macaca mulatta*	3
Waschbär	*Procyon lotor*	14
Weißbüschelaffe	*Callithrix jacchus*	1
Vögel		**30**
Blaustirnamazone	*Amazona aestiva*	4
Gelbbrustara	*Ara ararauna*	3
Gelbwangenkakadu	*Cacatua sulphurea*	2
Gerfalke	*Falco rusticolus*	1
Goffins-Kakadu	*Cacatua goffini*	3
Graupapagei	*Psittacus erithacus*	2
Mülleramazone	*Amazona farinosa*	1
Nilgans	*Alopochen aegyptiacus*	3
Pfau	*Pavo cristatus*	2
Prachtrosella	*Platycercus eximius*	1
Schwarzköpfchen	*Agapornis personata*	2
Steinhuhn	*Alectoris graeca*	2
Weißhaubenkakadu	*Cacatua alba*	1
Wellensittich	*Melopsittacus undulatus*	2
Wüstenbussard	*Parabuteo unicinctus*	1
Reptilien		**103**
Abgottschlange	*Boa constrictor*	1
Bartagame	*Pogona vitticeps*	5
Breitrandschildkröte	*Testudo marginata*	1
Buchstaben-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta scripta*	7

Chinesische Dreikielschildkröte	*Chinemys revesii*	1
Chinesische Weichschildkröte	*Pelodiscus sinensis*	1
Cumberland-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta troostii*	10
Falsche Landkartenhöckerschildkröte	*Graptemys p. pseudogeographica*	1
Florida-Schmuckschildkröte	*Pseudemys floridana*	1
Fluß-Schmuckschildkröte	*Pseudemys concinna*	2
Gelbe Anakonda	*Eunectes notaeus*	1
Gewöhnliche Moschusschildkröte	*Sternotherus odoratus*	1
Griechische Landschildkröte	*Testudo hermanni*	25
Haiti-Glattkopfleguan	*Leiocephalus schreibersii*	1
Hakennasennatter	*Heterodon nasicus*	1
Hieroglyphen-Schmuckschildktöte	*Pseudemys concinna hieroglyphica*	1
Höckerschildkröte	*Graptemys ssp.*	1
Königspython	*Python regius*	10
Kornnatter	*Pantherophis guttatus*	7
Madagassischer Taggecko	*Phelsuma madagascariensis grandis*	1
Mauergecko	*Tarentola mauritanica*	1
Maurische Landschildkröte	*Testudo graeca*	4
Nelson's Schmuckschildkröte	*Pseudemys nelsoni*	1
Ouachita-Höckerschildkröte	*Graptemys ouachitensis*	2
Pelomedusen Schildkröte	*Pelomedusa subrufa*	1
Rotwangen-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta elegans*	8
Tigerpython	*Python molurus*	1
Vierstreifennatter	*Elaphe quatuorlineata*	1
Vierzehen Landschildkröte	*Agrionemys horsfieldii*	5
Wirbellose		**3**
Goldrand-Bandfüßer	*Coromus diaphorus*	1
Skorpion	*Euscorpius sp.*	2

Im Dezember 2019 wurden die zuständigen Behörden in Nordrhein-Westfalen über die sozialen Medien auf einen schweren Verstoß gegen das Arten- und Tierschutzrecht aufmerksam. Ein kleiner Berberaffe, etwa 7 Monate alt, wurde als Kindersatz von einer Frau wie ein Baby gehalten. Er bekam Windeln, Babykleidung und Spielzeug aber leider auch eine völlig falsche Ernährung.

So wurde das Affenbaby kurz vor Weihnachten in der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen eingestellt. Wie bei der Eingangsuntersuchung festgestellt wurde, zeigte der Affe schon erste Mangelerscheinungen durch falsche Ernährung und war voll mit Läusen. Nach entsprechender Quarantäne hat das Affenkind bei uns auch wieder Kontakt zu Affen erhalten, den es dringend benötigt, um ausreichend Sozialkompetenz für sein Affenleben zu entwickeln. So konnte eine völlige Fehlprägung auf Menschen noch rechtzeitig vermieden werden.
Der Affe wurde offensichtlich illegal aus Marokko, der natürlichen Heimat der Berberaffen, eingeführt. Dort werden die Jungtiere von der armen Bevölkerung gejagt, um sie teuer an „Tierfreunde“ zu verkaufen. Zu diesem Zweck werden die Affenmütter oft getötet. Für die Affenbabys beginnt damit ein langer Leidensweg. Viele sterben bereits auf dem Transport oder gehen später wegen nicht artgerechter Haltung oder fehlender sozialer Kontakte ein. Inzwischen sind Berberaffen aufgrund der illegalen Jagd und Lebensraumzerstörung so selten geworden, dass sie auf der Roten Liste der Internationalen Naturschutzunion (IUCN) als „stark gefährdet“ eingestuft werden.

Tab. 8: Anzahl der Eingänge von Haustieren in 2019

Tierart	*lateinischer Name*	Anzahl
Säugetiere		**26**
Europäische Hauskatze	*Felis libyca forma catus*	1
Hausschaf	*Ovis orientalis dom.*	25
Vögel		**60**
Brief- / Stadttaube	*Columba livia f. dom.*	51
Hausente	*Anas platyrhynchos dom.*	3
Haushuhn	*Gallus gallus dom.*	1
Japanische Wachtel	*Coturnix japonica*	4
Kanarienvogel	*Serinus canaria dom.*	1

Ebenfalls im Dezember wurden durch das Veterinäramt 22 Bergschafe aus völlig unzureichender Haltung befreit und vorrübergehend in der Wildtierstation untergebracht. Normalerweise nehmen wir nur einheimische Wildtiere und Exoten auf, aber da in den umliegenden Tierheimen keine Möglichkeit zur Unterbringung der Schafe besteht, haben wir für diesen Notfall ein gerade leerstehendes Gehege zur Verfügung gestellt, in dem für die Schafe auch ausreichend Witterungsschutz vorhanden war.
Unsere Mitarbeiter waren erschrocken über den Zustand der Tiere, die völlig Kotverschmiert, ausgehungert, z.T. mit Atemwegserkrankungen und katastrophalen Klauen in der Station eintrafen. Nach vier Wochen intensiver Behandlung und Pflege sahen die Tiere bereits wesentlich besser aus und konnten an eine Schäferin abgegeben werden, die sich liebevoll um die Tiere kümmert.

4.3. Verbleib der in der Auffangstation aufgenommenen Tiere

Definition des Status:

ausgewildert: Tiere, die nach Aufzucht oder Pflege und Rehabilitation in der Wildtierstation ihre Wildbahntauglichkeit erlangt bzw. wiedererlangt haben und in die Freiheit entlassen wurden. Ausgewildert werden nur heimische Arten gemäß Bundesnaturschutzgesetz bzw. Bundesjagdgesetz. Neozoen werden nicht ausgewildert, sondern vermittelt, auch wenn die Auswilderung nach Bundesnaturschutzgesetz erlaubt wäre. Auswilderungen der Eingänge aus 2019 wurden bis zum 08.08.2020 erfasst.

vermittelt: Tiere, die in eine zoologische Einrichtung, bei ungeschützten Arten auch in Privathand weitervermittelt, an ihren Besitzer zurückgegeben oder nach Abschluss des Verfahrens anderweitig verwertet wurden. Vermittelt werden nicht mehr wildbahntaugliche Wildtiere, beschlagnahmte Tiere nach Freigabe durch die zuständige Behörde und Fundtiere nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist.

verstorben: Tiere, die während der Pflege in der Station verstorben sind oder bereits tot eingeliefert wurden.

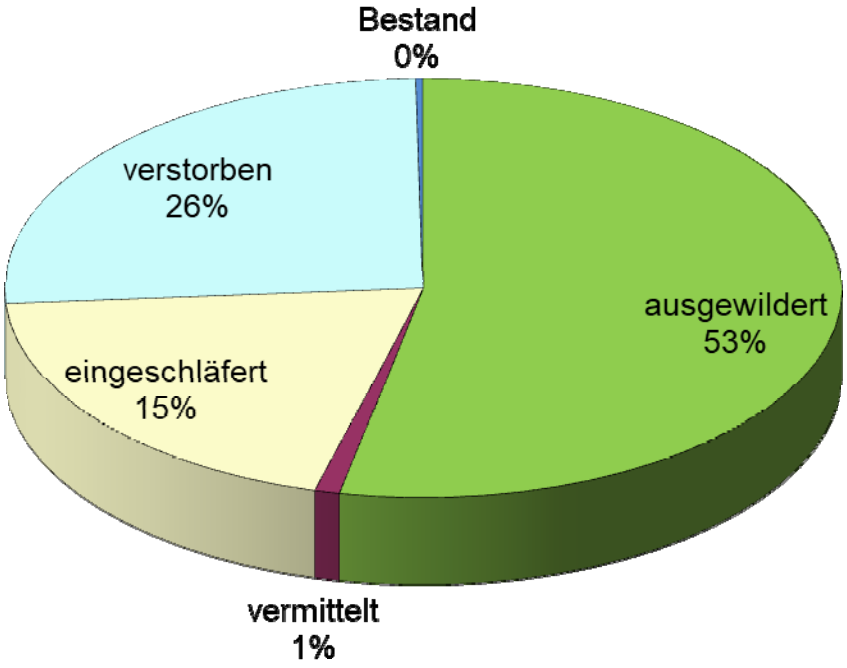
eingeschläfert: Tiere, die nach der Eingangsuntersuchung oder im Laufe der Behandlung / Pflege eingeschläfert wurden, weil keine Aussicht auf Heilung oder Wiederherstellung ihrer Wildbahntauglichkeit bestand.

Bestand: Eingänge aus 2019, die nach Fertigstellung dieses Berichtes noch in der Wildtierstation in Pflege gewesen sind.

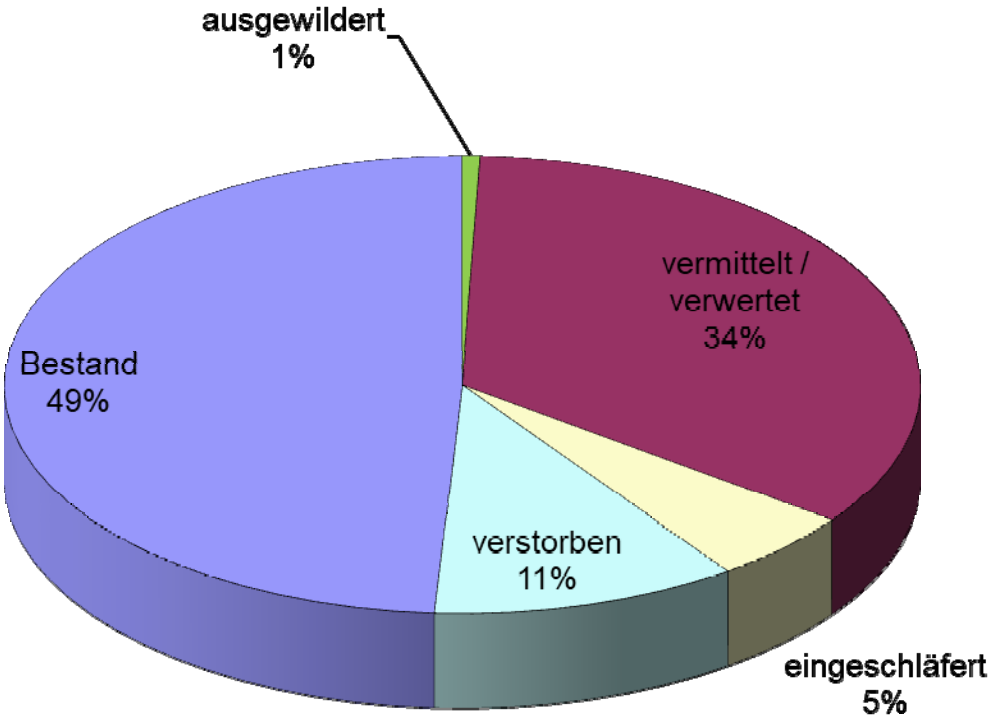
Tab. 7: Verbleib der in 2019 aufgenommenen Tiere in absoluten Zahlen (Stand 08.08.2020)

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
ausgewildert	1.380	1	24	1.405
vermittelt	25	54	32	111
verstorben	510	8	17	535
eingeschläfert	672	17	7	696
Bestand	7	77	6	90
Summe	2.594	157	86	2.837

Diagr. 7: Verbleib der Wildtiere in Prozent (gerundet):



Diagr. 8: Verbleib der Exoten in Prozent (gerundet):



5. Beteiligung an Artenschutzprojekten

5.1. Prinz-Alfred Hirsch - Internationales Zuchtbuch

Prinz-Alfred-Hirsche (*Cervus alfredi*) leben auf den Zentral-Visayas-Inseln in der Mitte des philippinischen Archipels und sind aufgrund der fortschreitenden Zerstörung ihres Lebensraumes stark bedroht. Die Wildtier- und Artenschutzstation bietet seit 2003 dem Internationalen Zuchtbuch Platz zur Aufnahme von Prinz-Alfred Hirschen, die in europäischen Zoos geboren wurden und aus sozialen oder genetischen Gründen von der Gruppe getrennt werden müssen. Diese werden einzeln, zur Blutauffrischung oder als neue Gruppe zusammengestellt an andere Zoos weitervermittelt, die sich am Zuchtbuch beteiligen.

Tab. 8: In 2019 gepflegte Prinz-Alfred Hirsche

Stations-nummer	Geschlecht	Alter	Eingangs-datum	Herkunft	Abgangs-datum	Verbleib
0755/08	weiblich	16.05.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
0754/08	weiblich	11.06.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
1849/15	männlich	14.04.2014	01.09.2015	Zoo Rotterdam, Niederland	19.03.2019	verwertet
2430/16	männlich	18.07.2015	16.12.2016	Parc Zoologique Mulhouse, Frankreich	19.03.2019	verwertet

Im Jahr 2019 gab es bei den Prinz-Alfred Hirschen keinen Neuzugang. Die Zuchtbuchleitung für den Prinz-Alfred Hirsch hat immer wieder Probleme ausreichend Platz für Junghirsche und neue Gruppen in zoologischen Einrichtungen zu finden. Die Verpaarungen der Tiere innerhalb eines Zuchtbuches basieren auf genetischen Grundlagen, um möglichst viel geneti-sche Variabilität einer Art über einen langen Zeitraum zu erhalten. Die bei uns eingestellten Hirsche 1849/15 und 2430/16 waren aufgrund ihrer Genetik nicht mehr zur Zucht vorgesehen. Da der von Ihnen belegte Platz dringend benötigt wird, wurden die beiden Hirsche auf Empfehlung des Zuchtbuches geschlachtet und verwertet. Wenn auch bedauerlich für das Individuum ist diese Maßnahme notwendig für eine koordinierte Zucht und ein Beitrag zum Erhalt der Art. Damit sind wir in der Lage, weitere Prinz-Alfred Hirsche, die zur Zucht benötigt werden, bei uns aufzunehmen.

5.2. Europäischer Nerz - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Zusammen mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) und dem EuroNerz e.V. beteiligt sich die Wildtierstation seit dem Jahr 2010 an dem Gemeinschaftsprojekt „Wiederansiedlung des Europäischen Nerzes (*Mustela lutreola*) im Einzugsgebiet des Steinhuder Meeres“. Die Wildtierstation ist für die veterinärmedizinische Betreuung verantwortlich, führt Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt durch und hält in einer Schau- und einer Zuchtanlage Nerze für die Wiederansiedlung. Jungnerze die aus unserer eigenen Zucht stammen oder von EuroNerz e.V. zur Verfügung gestellt werden, werden im Spätsommer oder Herbst an die Mitarbeiter der ÖSSM zur Auswilderung übergeben.

Im Jahr 2019 konnten wir 15 Nerze aus drei bei uns geborenen Würfen großziehen und für die Auswilderung zur Verfügung stellen. Weitere 23 Nerze kamen über den EuroNerz e.V. in die Wildtierstation. Hier wurden sie gepflegt und mit Transpondern markiert, bis sie nach und nach durch die für das Monitoring und die Feldarbeit im Projekt verantwortliche Biologin Eva Lüers im Projektgebiet ausgewildert werden konnten.

Tab. 10: In 2019 gepflegte Nerze

Stations-nummer	Geschlecht	Alter	Eingans-datum	Herkunft	Abgangs-datum	Verbleib
0211/12	weiblich	22.04.2012	27.04.2012	Otterzentrum Hankensbüttel	20.01.2020	euthanasiert
2015/16	weiblich	*2016	07.09.2016	Otterzentrum Hankensbüttel		
0160/17	männlich	*2016	31.03.2017	Euro Nerz e.V.		
2882/18	weiblich	20.05.2018	17.09.2018	Euro Nerz e.V.		
3045/18	weiblich	14.05.2018	13.10.2018	Euro Nerz e.V.		
3062/18	männlich	20.05.2018	18.10.2018	Fundtier,	27.11.2019	Otterzentrum Hankensbüttel

0841/19	männlich	17.05.2019	17.05.2019	eigene Nachzucht	07.08.2019	ÖSSM e.V.
0842/19	männlich	17.05.2019	17.05.2019	eigene Nachzucht	07.08.2019	ÖSSM e.V.
0843/19	männlich	17.05.2019	17.05.2019	eigene Nachzucht	07.08.2019	ÖSSM e.V.
0844/19	männlich	17.05.2019	17.05.2019	eigene Nachzucht	07.08.2019	ÖSSM e.V.
0845/19	weiblich	17.05.2019	17.05.2019	eigene Nachzucht	07.08.2019	ÖSSM e.V.
0846/19	weiblich	17.05.2019	17.05.2019	eigene Nachzucht	07.08.2019	ÖSSM e.V.
0847/19	weiblich	17.05.2019	17.05.2019	eigene Nachzucht	07.08.2019	ÖSSM e.V.
0848/19	männlich	20.05.2019	20.05.2019	eigene Nachzucht	27.08.2019	ÖSSM e.V.
0849/19	weiblich	20.05.2019	20.05.2019	eigene Nachzucht	27.08.2019	ÖSSM e.V.
0850/19	weiblich	20.05.2019	20.05.2019	eigene Nachzucht	27.08.2019	ÖSSM e.V.
0851/19	weiblich	20.05.2019	20.05.2019	eigene Nachzucht	27.08.2019	ÖSSM e.V.
0852/19	weiblich	20.05.2019	20.05.2019	eigene Nachzucht	27.08.2019	ÖSSM e.V.
0853/19	weiblich	20.05.2019	20.05.2019	eigene Nachzucht	27.08.2019	ÖSSM e.V.
0854/19	männlich	22.05.2019	22.05.2019	eigene Nachzucht	02.07.2019	verstorben
0855/19	weiblich	22.05.2019	22.05.2019	eigene Nachzucht	17.09.2019	ÖSSM e.V.
0856/19	weiblich	22.05.2019	22.05.2019	eigene Nachzucht	11.07.2019	verstorben
0857/19	weiblich	22.05.2019	22.05.2019	eigene Nachzucht	17.09.2019	ÖSSM e.V.
2217/19	männlich	02.06.2019	27.08.2019	Euro Nerz e.V.	10.09.2019	ÖSSM e.V.
2218/19	männlich	02.06.2019	27.08.2019	Euro Nerz e.V.	05.09.2019	ÖSSM e.V.
2219/19	männlich	02.06.2019	27.08.2019	Euro Nerz e.V.	05.09.2019	ÖSSM e.V.
2220/19	weiblich	02.06.2019	27.08.2019	Euro Nerz e.V.	10.09.2019	ÖSSM e.V.
2216/19	männlich	02.06.2019	27.08.2019	Euro Nerz e.V.	05.09.2019	ÖSSM e.V.
2468/19	weiblich	*2019	18.09.2019	Euro Nerz e.V.	25.09.2019	ÖSSM e.V.
2469/19	männlich	*2019	18.09.2019	Euro Nerz e.V.	04.10.2019	ÖSSM e.V.
2471/19	männlich	*2019	18.09.2019	Euro Nerz e.V.	04.10.2019	ÖSSM e.V.
2467/19	weiblich	*2019	18.09.2019	Euro Nerz e.V.	25.09.2019	ÖSSM e.V.
2466/19	weiblich	*2019	18.09.2019	Euro Nerz e.V.	25.09.2019	ÖSSM e.V.
2470/19	männlich	*2019	18.09.2019	Euro Nerz e.V.	04.10.2019	ÖSSM e.V.
2669/19	weiblich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	28.10.2019	ÖSSM e.V.
2673/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	14.10.2019	ÖSSM e.V.
2672/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	14.10.2019	ÖSSM e.V.
2671/19	weiblich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	14.10.2019	ÖSSM e.V.
2670/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	11.11.2019	ÖSSM e.V.
2668/19	weiblich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	28.10.2019	ÖSSM e.V.
2667/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	03.11.2019	ÖSSM e.V.
2666/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	08.10.2019	ÖSSM e.V.
2665/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	08.10.2019	ÖSSM e.V.
2663/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	08.10.2019	ÖSSM e.V.
2674/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	14.10.2019	ÖSSM e.V.
2664/19	männlich	*2019	30.09.2019	Euro Nerz e.V.	08.10.2019	ÖSSM e.V.

5.3. Moorente - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

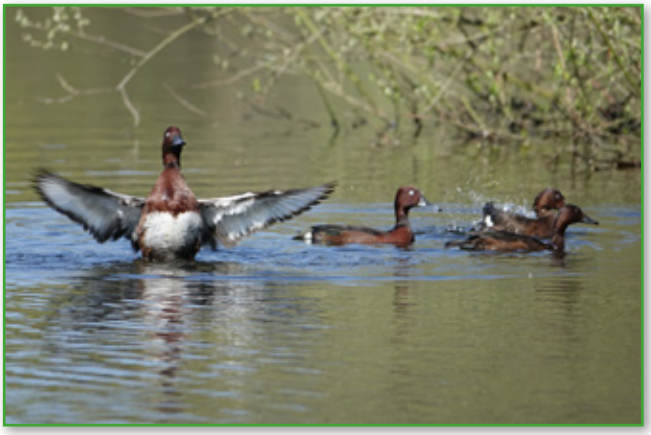
Die Moorente (*Aythya nyroca*) ist eine weltweit gefährdete Vogelart, die – vor Beginn der Wiederansiedlung – in Niedersachsen letztmalig 1986 gebrütet hat. Der letzte Brutnachweis vom Steinhuder Meer stammte aus dem Jahr 1980. Ziel dieses Projektes ist es, die Moorente in Niedersachsen wieder heimisch zu machen. Die Aufgabe der Wildtierstation ist dabei die Koordination der Zusammenarbeit mit verschiedenen Zoos, Vogel- und Wildparks aus Deutschland, die sich an dem Projekt beteiligen, indem sie Nachzuchten von Moorenten kostenlos zur Verfügung stellen. Die Wildtierstation übernimmt die Logistik der Transporte und die Haltung der Moorenten bis zur Wiederansiedlung durch die Projektpartner der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM) und dem NABU-Niedersachsen.

Tab. 11: Übersicht Eingänge und ausgewilderte Moorenten

Institution	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Tierpark Cottbus		29	20	11	8	13			
Tierpark Suhl	6	18							
Vogelpark Marlow	6	12	17	15	18	36	19	21	45
Weltvogelpark Walsrode			10		12				
Wildtier- und Artenschutzstation		22	20	18	42	44	49	36	40
Zoo Hannover GmbH		3	4	8	14	5			
Zoologischer Garten Köln AG	8	11			1	19	8		9
Zoologischer Garten Karlsruhe			5						
Wilhelma Stuttgart				4	10	7			
Zoologischer Garten Berlin					43	40			
Tiergarten Heidelberg					3				
Tierpark Nordhorn					8	12			
Opel Zoo Kronberg				8					
Zoo Rostock						11			
Zoologischer Garten Wuppertal							4		
Eingänge gesamt	**20**	**95**	**76**	**64**	**159**	**187**	**80**	**57**	**94**
ausgewildert		**68**	**61**	**68**	**151**	**190**	**96**	**51**	**113**

Im Jahr 2019 konnten in der Wildtierstation 40 Moorenten für die Wiederansiedlung am Steinhuder Meer aufgezogen werden. Weitere Nachzuchten kamen aus dem Vogelpark Marlow und dem Zoo Köln.
Wie schon länger geplant, war das Jahr 2019 das letzte Jahr der aktiven Auswilderung. Mit nun **798** Moorenten, die über einen Zeitraum von neun Jahren ausgewildert wurden, ist der Zeitpunkt gekommen, wo sich zeigen muss, ob sich in dem von uns ausgewählten Lebensraum am Steinhuder Meer eine Population selbstständig erhalten kann. Der Grundstein wurde im Rahmen dieses Projektes gelegt und die nachgewiesenen Bruterfolge der letzten Jahre stimmen positiv. Natürlich können abwandernde Moorenten auch in anderen geeigneten Lebensräumen neue Populationen gründen, was ebenfalls ein Erfolg dieses Projektes wäre. Um die weitere Entwicklung und damit den Erfolg oder Misserfolg beurteilen zu können, ist es wichtig, dass das Monitoring im Rahmen des Projektes von den Projektpartnern des NABU-Niedersachsen und der ÖSSM fortgeführt wird. Wir werden darüber berichten.
Besucher der Wildtierstation haben übrigens auch in Zukunft die Gelegenheit Moorenten in unserem Gehege zu beobachten. Unser Zuchtstamm wurde zwar reduziert, aber wir möchten nicht völlig auf die Haltung dieser bedrohten und uns ans Herz gewachsenen Art verzichten.

Wir danken unseren Projektpartnern der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer und dem NABU-Niedersachsen für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Weiterhin gilt unser Dank allen zoologischen Einrichtungen, die Moorenten für die Auswilderung zur Verfügung gestellt haben.



Eine Gruppe frisch ausgewilderter Moorenten am Meerbach, Steinhuder Meer. © L. Steinborn

5.4 Wechselkröte – Bestandsstützung im Landkreis Wolfenbüttel

Seit dem Frühjahr 2019 ist die Wildtier- und Artenschutzstation an einem Projekt zum Schutz der Wechselkröte (Bufotes viridis) beteiligt. Die Wechselkröte steht in Niedersachsen auf der Roten Liste als vom Aussterben bedroht. Sie hat in den letzten 100 Jahren rund 80 % ihres niedersächsischen Bestandes eingebüßt und kommt nur noch in den Landkreisen Wolfenbüttel und Helmstedt an wenigen Standorten vor. Die Sicherung der noch bestehenden Vorkommen ist daher absolut entscheidend für den Erhalt der Art in Niedersachsen.

Männliche Wechselkröte ruft im Laichgewässer.
© R. Podloucky

Im Auftrag der in dem Projekt federführenden Unteren Naturschutzbehörde des Landkreis Wolfenbüttel zieht die Wildtierstation nun Jungkröten auf. Dazu wurde im Mai 2019 eine Laichschnur aus einem Gewässer des letzten stabilen Vorkommens entnommen und durch Marieke Neßmann, Leiterin der Ökologischen NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA) nach Sachsenhagen gebracht. In Obhut der Wildtierstation wurde nun das sehr verlustreiche Quappenstadium überbrückt, um aus den Eiern eine größere Anzahl Jungkröten heranzuziehen als diese in der Natur aufgewachsen wären.

Im Rahmen einer sogenannten Bestandsstützung werden diese Jungkröten dann an Standorten im Landkreis Wolfenbüttel ausgewildert, an denen in den letzten Jahren Populationsrückgänge zu verzeichnen waren oder die früher vorhandenen Bestände der Wechselkröte sogar verschwunden sind. Auch am Entnahmestandort wurden Individuen ausgewildert, um den Verlust durch die Laichentnahme auszugleichen. Begleitet werden diese Maßnahmen von Habitatverbesserungen, um möglichst langfristig stabile Populationen der Wechselkröte aufbauen zu können.

Bis zum 22.08.2019 konnten insgesamt 867 Jungkröten und zusätzlich über 3.000 Quappen ausgewildert werden, die alle der einen im Mai entnommenen Laichschnur entstammen. Das erste Jahr der Aufzucht ist somit gut verlaufen und das Projekt soll in den Folgejahren fortgesetzt werden. Mit den Erfahrungen aus dem ersten Jahr werden wir die Haltung weiter optimieren und hoffen im nächsten Jahr eine noch höhere Anzahl junger Wechselkröten für die Auswilderung zur Verfügung stellen zu können.

Über 300 junge Wechselkröten treten den Weg in die Freiheit an.

Dr. Carsten Schütte, Mitarbeiter des Landkreis Wolfenbüttel entlässt Quappen in einen geigneten Tümpel.

6. Umweltpädagogik / Führungen

Tab. 12: Übersicht der Besucher im Jahr 2019

	Gruppen	Personen
Kindergeburtstage	12	146
Kindergartengruppen	4	93
Schulklassen	6	111
Tierpatentag	2	225
Aktionstage für Kinder und Jugendliche	12	135
Ferienpassaktionen	8	164
Vereine	4	68
Sonstige	16	273
Institute (Ti.-Ho. Hannover, Vet.-Amt, Berufsschule)	4	87
Gesamtzahl angemeldeter Gruppen / Personen	**66**	**1.302**
Zahl der Besucher, die an der täglichen 15-Uhr-Führung teilgenommen haben.		1569

Im Jahr 2019 hatten wir kein Sommerfest (dies wird nur jedes zweite Jahr durchgeführt). Deswegen fällt die Besucherzahl deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Führungen und Aktionstage waren aber gut besucht, so dass insgesamt **2871 Personen** die Station besucht und an Führungen teilgenommen haben.

Sehr interessiert verfolgten alle Tierpaten die exklusiven Führungen im Bunkerbereich am Tierpatentag.

April

Mo. 08.04. **Auf den Spuren der Tiere**
Zur Sinneschärfung machen wir eine Schnitzeljagd und begeben uns anschließend gemeinsam auf Tierspurensuche auf dem Gelände der Wildtierstation.
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (M. Obermüller)

Mi. 10.04. **Jäger der Lüfte**
Wir besuchen die Greifvögel und Eulen der Wildtierstation, untersuchen Gewölle, helfen den Tierpflegern und stellen Stifte aus Vogelfedern her.
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (M. Obermüller)

Sa. 13.04. **Feuer und Flamme**
Wir suchen gemeinsam im Wald und auf dem Feld alles, was man braucht, um ein Feuer zu machen, wenn man weder Feuerzeug, noch Streichhölzer dabei hat.
14-17 Uhr - Für Teilnehmer von 10-13 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (A. Senne)

Mi. 17.04. **Igeltag - Ein Tag bei den Stachelkugeln**
Wir beobachten Igel aus nächster Nähe, helfen den Tierpflegern bei ihrer Pflege und lernen spielerisch viel Neues über die Tiere
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (M. Obermüller)

Mai

Mi. 01.05. **Die schuppigen Eroberer des Landes**
Wir gehen auf Tuchfühlung mit Schildkröten, Echsen und Schlangen und lernen dabei ganz viel Neues über sie.
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (M. Obermüller)

Fr. 31.05. **Das große Krabbeln**
Wir lernen viele tolle neue Tiere aus der Welt der Wirbellosen kennen und können auch einige hautnah erleben. Wir bauen unsere eigenen Insektenhotels.
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 17,00 Euro incl. Material (M. Obermüller)

Mai

Fr. 31.05. **Waldsafari**
Gemeinsam erkunden wir den Wald.
Was kann ich hören, sehen, riechen? Wir schauen, welche Wege Tiere benutzen und wie sie diese Wege nutzen.
Wusstest Du, dass es Autobahnen im Wald gibt?
14-17 Uhr - Für Teilnehmer von 12-15 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (A. Senne)

Juni

Mo. 10.06. **Wie aus dem Ei gepellt**
Wir besuchen die Vogelkinder der Wildtierstation, schlüpfen spielerisch in die Rolle der Elterntiere und basteln ein kleines Mitbringsel für euch.
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (M. Obermüller)

Juli

Sa. 13.07. **Wo kann ich schlafen?**
Zusammen bauen wir eine kleine Unterkunft im Wald und überlegen, auf was man alles achten muss. Woher weiß ich, von wo der Regen kommen könnte? Wie schlafe ich sicher und trocken?
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 12-15 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (A. Senne)

Do. 25.07. **Mädchen-Aktionsabend - Fledermäuse**
Wir lernen spielerisch viel über die fliegenden Säugetiere und bauen unseren eigenen Fledermauskasten.
18-21 Uhr - Für Mädchen von 7-11 Jahren
Kosten: 23,00 Euro incl. Fledermauskasten (A. Brandes)

August

Do. 08.08. **Einen Abend wie die Fledermäuse**
Wir lernen spielerisch viel über die fliegenden Säugetiere und bauen unseren eigenen Fledermauskasten.
18-21 Uhr - Für Teilnehmer von 7-11 Jahren
Kosten: 23,00 Euro incl. Fledermauskasten (A. Brandes)

September

So. 15.09. **Unsere Kleinsten entdecken die Wildtierstation**
An diesem Tag können unsere Allerkleinsten die Haus- und Wildtiere der Wildtierstation durch Beobachten, Anfassen und Füttern kennenlernen - von der Schlange bis hin zum Huhn.
10-12 Uhr - Für Kinder bis 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen (für die Begleitperson fällt keine zusätzliche Teilnahmegebühr an
Kosten: 10,00 Euro (S. Niedorf)

Fr. 20.09. **Exkursion zu den Tieren der Nacht**
Ausgerüstet mit Taschenlampen (bitte selbst mitbringen!) und Fledermausdetektor machen wir uns auf die Suche nach den Tieren der Nacht, dann stärken wir uns mit Stockbrot.
19:30-22:30 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (M. Obermüller)

Oktober

Mo. 07.10. **Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen**
Wir besuchen die Eichhörnchen der Station, legen uns einen Nuxvorrat an und bauen unseren eigenen Eichhörnchenfuttergender.
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 18,00 Euro (M. Obermüller)

Mi. 16.10. **Igeltag - ein Tag bei den Stachelkugeln**
Wir beobachten Igel aus nächster Nähe, helfen den Tierpflegern bei ihrer Pflege und lernen spielerisch viel Neues über sie.
10-13 Uhr - Für Teilnehmer von 6-9 Jahren
Kosten: 10,00 Euro (M. Obermüller)

AKTIONSTAGE 2019

www.wildtierstation.de

Nähere Informationen zu den einzelnen Aktionstagen findet Ihr unter www.wildtierstation.de
Hier könnt Ihr Euch auch gleich online anmelden.

Das Team der Umweltpädagogen hat ein vielfältiges Angebot für Aktionstage aufgestellt.

7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland

Die Wildtier- und Artenschutzstation beteiligt sich an der wissenschaftlichen Vogelberingung, indem sie Wildvögel, die nach der Pflege wieder ausgewildert werden können, beringt und an das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ meldet. Die Rückmeldungen über Ringfunde, welche wir von der Vogelwarte Helgoland bekommen, geben uns die Möglichkeit interessante Daten über das Verhalten und die Wildbahnfähigkeit der von uns ausgewilderten Vögel zu sammeln.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 700 beringte Vögel aus 61 verschiedenen Arten ausgewildert und an die Vogelwarte Helgoland gemeldet. Wir danken unserem ehemaligen Mitarbeiter Tim Müller, der in den letzten Jahren die Ringeingaben ehrenamtlich für uns weitergeführt hat.
Seit dem Jahr 2019 ist unsere Mitarbeiterin Lina Steinborn für die Beringungen und den Kontakt zur Vogelwarte zuständig. Zu diesem Zweck hat Frau Steinborn auch am Beringerlehrgang des Instituts für Vogelforschung auf Helgoland teilgenommen.

Tab. 13: Anzahl Beringungen seit 2011

Jahr	Anzahl Beringungen	Anzahl Arten
2019	700	61
2018	527	55
2017	571	51
2016	774	59
2015	673	60
2014	505	55
2013	513	62
2012	457	55
2011	392	59

Tagungen

07.-30.01.2019	Kompaktkurs für Jagdscheinanwärter, Jägerlehrhof Jagdschloss Springe, L. Steinborn
20.-22.02.2019	Seminar & Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehegeverband, Wildpark MV Güstrow, F. Brandes
26.-28.04.2019	Jahreshauptversammlung der Zoologischen Gesellschaft für Arten und Populationsschutz, Tierpark Neumünster, A. Brandes, F. Brandes, P. Windheim
26.-28.04.2019 & 24.-28.05.2019	Vorbereitung auf die Falknerprüfung, Jägerlehrhof Jagdschloss Springe, L. Steinborn
10.-11.05.2019	Tierschutz in Zirkus und Zoo, Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz, Leipzig, F. Brandes, K. Schütte
05.06.2019	Schulung für Wolfsberaterinnen und -berater in Niedersachsen, NNA Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen, F. Brandes, J. Müller
16.-22.09.2019	Beringerlehrgang, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Helgoland, L. Steinborn
05.10.2019	22. Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz Niedersachsen (AAN) 2019, NABU-Gut Sunder, Meißendorf, F. Brandes
26.10.2019	23. Papageientagung des Fonds für bedrohte Papageien, Wuppertal, A. L. Brandes, F. Brandes
01.-03.11.2019	39. Arbeitstagung des Verbandes der Zootierärzte, Dortmund, F. Brandes
18.11.2019	Schulung und Sachkundeprüfung für Terraristik, Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, Sachsenhagen, F. Bergen, J. Müller, S. Niedorf, T. Roßberg, L. Steinborn, J. Westenberger
23.11.2019	Wildkatzen-Pfleger-Treffen 2019, Bad Honnef, T. Roßberg
23.11.2019	Wildtier-Sektionen und Probenahmen, Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin, K. Schütte

Weiterhin wurde die Wildtier- und Artenschutzstation durch Stationsleiter Dr. Florian Brandes bei verschiedenen Treffen und Sitzungen vertreten, so zum Beispiel:

- Sitzungen & Prüfungen des Prüfungsausschusses für Zootierpfleger der IHK-Hannover
- Sitzungen TVT Arbeitskreis Zirkus und Zoo der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz
- Sitzungen des Tierschutzbeirat Niedersachsen
- Sitzung des Arbeitskreis Wolf Niedersachsen
- Sitzung zum Haltungsgutachten Greifvögel und Eulen in Bonn

26.01.2019	F. Brandes: „Wildtierrehabilitation – Vorbereitung auf die Auswilderung, Auswilderungsmethoden, was passiert danach?“ Seminar Wildtiere – Forschung, tiermedizinische Aspekte und Artenschutz, Fachschaft Veterinärmedizin, Justus Liebig Universität Gießen
06.02.2019	F. Brandes: „Relevante Sicherheitsaspekte für öffentliche Tiergehege und Zoos“, Seminar Tiergehege Anzeigen und Zoo-Genehmigungen, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen
05.10.2019	T. Brandt, F. Brandes: „Auswilderung von besenderten Jungadlern aus der Wildtierstation Sachsenhagen“, 22. Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz Niedersachsen (AAN) 2919, Gut Sunder, Meißendorf

F. Brandes: Ist die Haltung von Buchstabenschildkröten überhaupt noch möglich? – Umsetzung der „EU-Invasive-Arten-Verordnung“ in nationales Recht, elaphe 4/2019, S. 68-69

F. Brandes, M. Dayen, S. Hartmann, J. Kögler, T. Richter u. K. Wünnemann: Umgang mit kranken und verletzten Tieren der gelisteten invasiven Arten – Behandlung oder Tötung?, Deutsches Tierärzteblatt 11/2019, S 1532-1534

F. Brandes, K. Schütte, D. Ströse: Der Igel als Patient in der Kleintierpraxis, E-Learning Kurs, Akademie für tierärztliche Fortbildung

Pressespiegel

150 000 EURO INVESTITION

Kultusminister eröffnet Schulungsraum der Wildtierstation

Grant Hendrik Tonne lobt „Ort der Umweltbildung" / Angebote auch für Erwa

Wildtierstation nimmt zwei verwaiste Seeadler auf

Einer der Vögel bereits erfolgreich ausgewildert / Tiere mit Sendern versehen

Rekord für die Wildtierstation

Erneut deutlicher Anstieg bei Aufnahmezahlen / Sommer bleibt Herausforderung

3382

Wild- und exotische Tiere hat die Wildtierstation im Jahr 2018 aufgenommen.

Eines der außergewöhnlichen Tiere, die in der Wildtierstation untergekommen sind: ein weißes Eichhörnchen.

Die Wildtierstation hat im Jahr 2019 insgesamt 9 Pressemitteilungen herausgegeben und 22 Mitteilungen auf der Homepage veröffentlicht. Es sind zahlreiche Berichte über die Arbeit der Wildtierstation in Druckmedien erschienen.

Fellbabys auf Station

Wildtier- und Artenschutzstation appelliert: „Junge Feldhasen nicht stören" / Eichhörnchen wird gepäppelt

VON VERA SKAMIRA

Kinderstube in der Wildtierstation: Wiegen muss sein, auch beim Eichhörnchen – 40 Gramm bringt es auf die Waage. Ein Feldhase bekommt derweil Milch (kleines Foto).